

Remsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnenbreite oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 83.

Samstag den 2. Juni 1894.

55. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft wird nochmals auf die am 4. d. Mts. hier stattfindende

militärische Einquartierung

mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß die Quartierliste auf der Wachtstube des Rathhauses zur Einsicht aufsteht

Den 1. Juni 1894.

Stadtschulth.-Amt:
Röcker.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des + Johann Jakob Dieterle, Bauers hier, bringen nachbeschriebene Liegenschaft

am nächsten Montag, den 4. d. Mts.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im zweiten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- | | | |
|-------------|---|---------------------|
| 43 qm. | Ein Wohnhaus mit 2 gewöhnlichen Stöcken und 1 Mansardenstock von Fachwerk auf Steinsockel im Saal sammt Hofraum und Winkel, | angekauft zu 900 M. |
| 14 ar 91 qm | Acker über der Heerstraße, | angekauft zu 550 M. |
| 8 ar 54 qm | Baumacker rechts an der Winnender Straße, | angekauft zu 400 M. |
| 12 ar 62 qm | Acker über der Heerstraße, | ohne Angebot. |
| 15 ar 61 qm | Acker, im innern Weidach, | ohne Angebot. |
| 16 qm | Weg, | |
| 15 ar 77 qm | | |
| 19 ar 48 qm | Acker, am Holzweg, | ohne Angebot. |
| 16 qm | Weg, | |
| 19 ar 65 qm | | |
| 9 ar 41 qm | Acker im äußern schmalen Pfad, | ohne Angebot |
| 7 ar 96 qm | Acker im untern kleinen Feld, | ohne Angebot. |
| 17 ar 90 qm | Acker, am Schmiedener Weg, | angekauft zu 600 M. |
| 34 qm | Weg, | |
| 18 ar 24 qm | | |
| 16 ar 69 qm | Acker im kleinen obern Feld, | ohne Angebot. |
| 8 ar 45 qm | Acker im Sehrenbach, | ohne Angebot. |
| 8 ar 43 qm | Baumwiese im mittleren Kostisol, | ohne Angebot. |
| 10 ar 96 qm | Baumwiese früher Weinberg in der Sauhalden, | angekauft zu 800 M |

Hiezu werden Liebhaber eingeladen
Den 1. Juni 1894.

Ratschreiberei:
Röcker.

Waiblingen.

Bergebung von Gypferarbeit.

Das Weisnen im Bezirkskrankenhaus (dem Quadratmeter nach) ist zu vergeben. Offerte hierauf sind bis Dienstag, den 5. Juni d. Js. einzureichen.

Den 30. Mai 1894.

Oberamtspfleger.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein

frisch sortiertes Lager in

**Woll- Halbwooll- und Baumwoll-
Stoffen,**

ebenso

Kurz- und Spezerei-Waaren,

zu den äußerst billigen Preisen.

Johs. Krafft,

vorm Frau A. Häfner Wwe.

Darlehenskassen-Verein Hegnach

c. G. m. u. H.

Im Jahr 1893 wurden in unserer Kasse bis zum 1. Januar 1894 84 343 M. 92 Pf. mit einem Reingewinn von 23,11 M. umgesetzt.

Die Zahl der Mitglieder betrug 57.

Hegnach, den 31. Mai 1894.

B. B.

Bereinsvorsteher:

Gemeinderat Dettinger.

Dr. med. Kohlhaus

früher Volontärarzt am Neuen Allgemeinen und am Seemannsfrankenhaus zu Hamburg, Assistenzarzt am Katharinen-Hospital zu Stuttgart (Obermedicinalrat Dr. von Landenberger), an der Charlottenheilanstalt für Augenkranke (Sanitätsrat Dr. Königshöfer) an der Hamburger Staatsirrenanstalt Friedrichsberg, hat sich in

Stetten im Remsthal

als Arzt niedergelassen

Sprechstunden Werktag 7-8 Vorm.

1-3 Nachm.

Sonntag 11-1 Uhr.

Waiblingen.

Friedrichsthaler Sensen,

Sensen-Wärbe, Wehsteine, ächte Mailänder, amerik. Sengabeln und Dunggabeln,

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Fritz Mayer

Waiblingen.

Sonntag

Bockanstich,

wozu höflichst einladet.

P. Märterer Wtw. z. Löwen.

Waiblingen.

Fässer-Verkauf.

Unterzeichneter setzt circa 20 St. Bierfässer von 2-6 Eimer haltend, welche sich hauptsächlich zu Fuhrführlingen und Mostfässer eignen dem Verkauf aus, auch sind einige etwas schadhafte dabei, welche billigst abgegeben werden und würden Dungen zum Fließen dazugegeben.

P. Märterer, Wtw.

z. Löwen.

Reine Bettfedern (Landrupf)

Bettdecke, Bettbezug, Bett- Schurz- & Handtuchzeug empfiehlt zu billigen Preisen.

Complete Betten & Aussteuerungen

werden solid und billig angefertigt.

Waiblingen Johannes Baelz.

Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Baumgut-Verkauf.

Nächsten Montag Abends 8 Uhr

werden bei G. Breuer circa 3 Viertel Baumgut im Sämann mit Hänschen und schöner Obstaussicht unter ganz günstigen Bedingungen preiswürdig verkauft.

Näheres hierüber erteilt der Obi a. e.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von 65 Pfennig | an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu haben in **Waiblingen** bei **Fritz Mayer, A. Bollmer Wwe.** in **Endersbach** bei **D. Reichert.**

Waiblingen.

Neu einetroffen eine schöne Auswahl

Filzhüte

in allen Farben, ferner empfehle mein gut sortirtes

Schuhwarenlager

Turn- und Arbeitsheiden, Arbeitshosen, eine Partie Kinderanzüge herabgesetzt.

Ernst Haug, Wittwe.

Prima Friedrichsthaler Sensen

amerikanische Sen- und Dunogabeln mit und ohne Stiel, echte mailänder Wehsteine etc. empfiehlt billigt **Gottlob Weiß.**

Größtes Restaurant der Residenz

STUTTGART

Wiener Café.

Restaurant Kaiserhof

Centrum der Stadt. **Geeignetster Zusammenkunftsort für alle Fremde u. Einheimische.** Marienstrasse 10.

Depôt & Ausschank von Münchener Pschorrbräu vom Fass, sowie von Original-Pilsner-Bier.

Wiener Küche. - Mittagstisch zu 80 J., 1.20., 2.- und à la carte anerkannt gut und reichlich.

8 BILLARDS. Specialität in Oesterreicher und Ungar-Weinen.

Regie- Betrieb von **G. Pschorr in München** Deutscher und österreichischer Hoflieferant.

F. Pfeleiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestr. 21,

empfehlen sein gut sortirtes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichern neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau **Pfeleiderer Witwe**, gegenüber der Mädchenschule in **Waiblingen** abgegeben werden.

Waiblingen.

2 1/2 Viertel hohen

Lee

hat zu verkaufen

Gerber Bischoff.

G. beyrenom. **Hamburger Cigarren-Haus** sucht e. Reisenden z. Bes. d. Priv. u. Restaur. Kundsch. g. hohe Vergüt. Off. u. **F. 2402** an **Heinr. Eisler Hamburg.**

Das echte

Schweizer Vieh-Mast-Pferde-Schweine- und Kälber-Pulver,

für deren gute Erfolge garantiert wird, ist zu haben in der alleinigen Niederlage von **G. Kauffmann jr.** in **Waiblingen**. Zum probieren werden kleine Muster gratis abgegeben.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaren,

Granat- & Korallen-Schmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen mit 5% Skonto.

Eheringe in reichster Auswahl.

Karl Kurtz, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl.

Eberhardsstraße 59.



Niederländisch-

Amerikanische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer NACH

NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in ROTTERDAM.

die General-Agenten:

Langer und Weber, Heilbronn,

H. Anselm und Co. Stuttgart.

sowie die Agenten:

Gottl. Weiß, Waiblingen,

Fritz Mayer, " "

Weiz, Wimmenden. "

Gottlob Bünzinger in Waiblingen

besorgt zuverlässig

Geldsendungen nach Amerika,

Einzug von Erbschaften in Amerika,

Verbringung von Vollmachten aus Amerika, etc.

Direkter Wechselverkehr mit Amerika.

Waiblingen.

Gutgehende

Regulateure

mit Schlagwerk per Stück 9 M.

große mit reichverzierten Kästen

17 M., mit Gewicht 30 M. sind

zu haben bei

Christ. Dobler.

Stuttgart.



Seiden-

Hüte,

Filz-Hüte,

Plüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher

Hirschstraße 18

früher Hirschstraße 5.



2400 M.

sind gegen Sicherheit an einen pünktlichen Zinszähler sogleich anzuleihen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Zu vermieten per sofort ein

Zimmer

samt Zubehör

Mittel, alte Bahnhofstr.



längst bewährtes und zuverlässiges Lindermittel bei Appetitlosigkeit Magenweh, sowie schlechtem verdorbenen

Magen. Nur acht wenn jedes Stück ein W trägt zu haben bei

Chr. Wieland, Conditor.

Niederlagen werden errichtet.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein

Lager in

Türkische Zwetschgen per Pfd. 20 Pf.

beste Qualität,

Neue Egyptische Zwiebel

per Pfd. 12 J,

Feinstes amerik. Schmalz p. Pfd. 55 J, sowie Backeinfäse, Kräuterfäse, jeden Tag frischen Butter und sonstige Spezereiartikel.

Reparaturen in Gold & Silber

bei billiger Berechnung. Altes Gold

und Silber gegen Umtausch oder

Barzahlung.

Achtungsvollst

Karl Weber vorm. G. Steiner.

410 Schmiedenerstr. 410.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

Eheringe

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Eier! Eier!

Extra schöne, ganz frische zum
einkalken
per 100 Stück 4 Mk. 80 Pf.
empfiehlt fortwährend.

Fr Oppenländer,
Spez Handlung in Waiblingen.

Waiblingen.
Photographische Aufnahmen
jeden Sonntag bei jeder Wit-
terung von 11 Uhr Morgens
bis 5 Uhr abends. Vorherige
Bestellung auch Wochentage
bei Herrn Kaufmann Baelz.
Auch werden bei mir zu jeder
Zeit nach Bildern Vergrößer-
ungen kunstgerecht hergestellt
bei soliden Preisen.

W. Rössle.
Photograph aus Stuttgart.

Waiblingen.

Blie

einen halben Morgen, am Bahnhof,
verkauft

Rud. Aber.

Waiblingen.

Einige schöne

Scheunenplätze

hat zu verpachten.

B. Ritterer, Wtw.
z. Löwen.

Vom 1. Juni bis 1. Juli ist
verreist!

Fried. Vogel
Spezialist für Zahnheilkunde
früher Assistent in Hannover u. Paris
Stuttgart Herzogsstr. 17
Telephon 932.

Waiblingen

Eine sonnige

Wohnung

mit allen Erfordernissen ist sofort
oder bis Jakobi zu vermieten
Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Das

Heugras

von einem halben Morgen Baum-
gut hat zu verkaufen, sowie einen
größeren Scheunenboden zu ver-
pachten
Hertneck.

Gelder

à 4% auf gute Pfandsicherheit
vermittelt. Informativscheine bitte
einzusenden.

Gustav Speidel

Stuttgart, Rothebühlstr. Nr. 50.

Waiblingen.

Eine kleinere freundliche

Wohnung

hat zu vermieten

Wer? sagt die Redaktion.

Herstellung von Cement-Röhren
und Tritten
sowie
Betonierungs-
Arbeiten
jeder
Art.

Pfeiler-
Vieh-Schwem-
u. Brunnentröge.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfohlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Toilette-Abfall-Seife per Pfund 60 Pfg.

Glycerin-Transp-Seife pr. Pfund 70 Pfg.

in vorzüglicher Qualität
empfiehlt **Th. Daiber.**

Waiblingen.

Den Ertrag von 1 Viertel

Heugras

hat zu verkaufen

Jakob Bester.

Waiblingen.

Ein ehrliches fleißiges

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird bis
Jakobi gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Ein schönes freundliches

Logis

mit allen Erfordernissen hat bis
Jakobi noch zu vermieten.

Zu erfragen bei der Expedition.

Waiblingen.

Eine sonnige

Wohnung

samt allen Erfordernissen hat auf
Jakobi zu vermieten

Wer? sagt die Redaktion

Endersbach.

Fabrik-Versteigerung.

Dienstag d. 5. Juni



bringt der Unterzeichnete aus dem Nachlasse
der verstorb. Frau Kornagel im Hause der
Frau Weinbändler Lang Wtw. 1 Tr. nächst
dem Bahnhof gegen sofortige Barzahlung z-
Versteigerung, vorm. 1/2 9 Uhr:

Div. Bücher, vieles gutes Küchengeschirr, Spiegel, Portraits,
Lampen, 2 Wanduhren, Vorhänge, Teppiche, 1 Theedecke m. 12
Servietten, etwas Feld- u. Handgeschirr.

nachm. 2 Uhr: eichene Schlaf- u. 1 dto. Wohnzimmereinrichtung
als: 2 Bettladen m. Rosten, 1 Waschkomode m. Marmorplatte
u. Spiegel, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Kleiderschrank, 1 Buffet,
1 Auszug, 1 Näh- u. 1 Serviertisch, 6 Rohrstuhl m. hohen
Lehnen, ferner 1 pol. Weißzeugkasten, 1 Komode, 1 einf. Kleider-
u. 2 Küchekasten, 2 Wiener Sessel, 1 Blumen- und 1 eiserner
Waschtisch, 2 vollständige sehr gute Betten mit Kopfaarmatzen,
2 woll. Bett-Teppiche, 1 Singer-Nähmaschine, 1 eiserne Wasch-
mange, 1 Waschwindmaschine u. versch. allgem. Hausrath.

Kaufsliebhaber ladet mit dem Anfügen, daß sämtliche Gegen-
stände sehr gut erhalten u. sich zu Ausstattungen ganz wohl eignen
würden freundl. ein.

Stadtauktionär **Schönbein** aus Cannstatt.

Waiblingen den 1. Juni 1894.

Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Be-
kannten geben wir die schmerzliche Nach-
richt, daß unsere liebe treubeforgte Gattin,
Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Margrete Merz, geb. Dieterle
nach kurzem Leiden unerwartet sanft ver-
schieden ist.

Um stille Teilnahme bittet im

Namen der Hinterbliebenen **Der Gatte**

Gottfried Merz, mit seinen Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr statt.

Wielands Prinzessin- Zwieback-Mehl

welches das beste billigste u. eines
der gesündesten Nahrungsmittel für
kleine Kinder ist empfiehlt sich be-
sonders durch verschiedene Zeugnisse
u. Belobungen bei wärmerer Jahres-
zeit indem es weder Hesse, Milch
noch Butter enthält.

Stets frisch mit Gebrauchsan-
weisung zu haben bei

Chr. Wieland, Conditor.

Waiblingen.

Heugras

von 1/2 Morgen verkauft.

Fried. Käfer, Wagner.

Waiblingen.

Ein

Kinderwägele

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine neue, noch nicht gebrauchte

Schuhmachermaschine

neuestes System hat billigst zu ver-
kaufen. Näheres bei

R. Durchlaub z. Sonne.

Waiblingen.

Einem schließbaren

Scheunenboden

hat zu verpachten. **Rast, Bäcker.**

Württemberg.

[Eisenbahnunglück 3 f a l l.] In der Nacht vom
30. Mai ist ein sehr beklagenswerter Unfall vorgekommen. Zwischen
Gingen und Geislingen trennte sich bei Güterzug 813, der die Strecke
fahrplanmäßig von 11.46 bis 12.14 Nachts zu befahren hat, in Folge
Bruchs des Tenderbolzens die Zuglokomotive „Ditzenbach“ von Tender
und Zug. Das Personal der Lokomotive stürzte auf das Gleis, dem
Lokomotivführer Frey von Ulm wurde ein Fuß abgefahren, während
der Heizer mit einer leichten Verletzung davon kam. Die führerlose
Lokomotive konnte nicht aufgehalten werden, durchfuhr die Station
Geislingen und stieß auf der Station Amstetten auf das Ende des
Güterzugs 811, der auf der Station stand. Der Wagenwärter Schmid-
blatzer von Stuttgart wurde bei dem Zusammenstoß sofort getötet, der
Stationswärter Eugenbahn erlitt eine schwere Verletzung. Der Schlaf-
wagen des Zugs wurde zertrümmert, die Lokomotive „Ditzenbach“ wurde
stark beschädigt und entleerte. Das durch den Unfall gesperrte Gleis
war nach einigen Stunden wieder fahrbar

Stuttgart, 30. Mai. Nach den Mitteilungen des K. Bade-
arztes von Wildbad Dr. Weiszäcker ist das Befinden Ihrer Majestät
der Königin anhaltend gut. Die Absonderung der Wunden hat
seit dem Beginn der Badekur erheblich abgenommen und die Ausheilung
der noch vorhandenen Citergänge macht Fortschritte.

Stuttgart, 31. Mai. Die Kammer der Abgeordneten
setzte heute vormittag 9 Uhr die Generaldebatte über die Verfassungs-
revision fort. Es sprach zunächst der Abg. Probst, der sowohl gegen
den Entwurf als die Kommissionsvorschläge, als gegen die reine Volks-
kammer sprach und die Zeitungsmeldung dementierte, daß eine Gruppe

katholischer Abgeordneter sich für die Volkskammer im Sinne Bayerns
zu stimmen entschlossen habe. Als unannehmbar bezeichnete Redner
namentlich die Vorschläge des Entwurfs bezüglich der Ersten Kammer,
die dadurch eine Kammer von Regierungsgnaden würde. Prälat v.
Lechler empfahl dringend, die von der Regierung gebotene Hand nicht
zurückzuweisen und das wertvolle Revisionswerk nicht scheitern zu lassen.
Sodann nahm der Herr Staatsminister der Justiz Dr. v. Faber das
Wort, um sich namentlich gegen den Vorschlag einer reinen Volkskammer
zu wenden. Keine sprach wesentlich im Sinne Probsts. Der von ihm
und Probst gegen die Vorschläge des Entwurfs hinsichtlich der Ersten
Kammer erhobenen Vorwürfen trat sodann der Herr Ministerpräsident
Dr. Freiherr von Mittnacht entgegen. Sodann sprachen Frhr. v.
Gemmingen, Prälat v. Ege und Sachs.

Bayer und Gen. haben den Antrag auf Beseitigung sämtlicher
Privilegierter aus der Zweiten Kammer eingebracht. Der Antrag trägt
18 Unterschriften, darunter die Härle's.

Die im gestrigen Blatte enthaltene Mitteilung über die vorgestern
beschlossene Stellung der k a t h o l i s c h e n A b g e o r d n e t e n
ist dahin richtig zu stellen, daß ihre überwiegende Mehrheit zwar vor-
ausichtlich gegen die Kommissionsanträge stimmen, daß sie dagegen die
Anträge der Linken, betr. die Schaffung einer reinen Volkskammer im
Sinne der Linken nicht unterstützen wird.

Endersbach, 30. Mai. Bei der heutigen Ziehung der
hiesigen Kirchenbaulotterie fielen auf Nr. 11891 der erste Gewinn mit
15000 Mk., auf Nr. 87654 der zweite mit 7000 Mk. und auf Nr.
61639 2000 Mk., Nr. 49214 und 5870 je 1000 M. Der erste Ge-
winn kommt nach Biberach, der zweite nach Stuttgart.

R o t t w e i l, 30. Mai. Als der Tötung des Forellenwirts Johann Georg Sackmann von Schorrenthal, Gemeinde Besenfeld, Oberamts Freudenstadt, dringend verdächtig sind der eigene und einzige Sohn des Geröteten, der 23 Jahre alte, ledige Tagelöhner Johann Georg Sackmann, und der 58 Jahre alte, verheiratete Küfer und Wirt Friedrich Widmann, beide von Schorrenthal, verhaftet worden. Die Drei waren am Samstag, den 26. d. Mts., bis nachts 11 Uhr in der Lindenwirtschaft in Erzgrube, dem letzten Hause des Orts Besenfeld zu; sie hatten keinerlei Streit mit einander, bevor sie die Wirtschaft verließen. Schon in der Nähe der Lindenwirtschaft muß es jedoch zu Mißhandlungen des alten, schwer betrunkenen Sackmann gekommen sein; denn es fanden sich dort und auf dem Wege bis zur neuen Igelsberger Sägmühle zahlreiche Blutspuren vor; zuletzt muß Sackmann bis zu dem Orte, wo der Leichnam gefunden wurde, ungefähr 500 m von der Lindenwirtschaft entfernt, nahe bei der genannten Mühle, 50 Schritte abseits der Straße geschleift worden sein. Der Tod ist durch Stockstreich auf den Kopf und durch Würgen am Halse verursacht worden.

H e i l b r o n n, 30. Mai. Kaum hat Oberbürgermeister Hegelmaier sein Amt wieder angetreten, und schon wird das Kriegsbeil wieder ausgegraben. Sein Vetter, Spitalarzt Dr. Mayer, hat in einem geharnischten Schreiben eine Verfügung des Oberbürgermeisters zurückgewiesen, und zugleich hat dasselbe in der Heilbronner Zeitung Aufnahme gefunden. Einzelne Mitglieder der bürgerlichen Kollegien haben gestern dem Oberbürgermeister erklärt, daß sie auch ferner zwar nicht seine Feinde, aber seine ehrlichen Gegner bleiben werden.

H e i l b r o n n, 31. Mai. Die heutige auf 9 Uhr vormittags anberaumte öffentliche Gemeinderatssitzung ist seit 18. Februar 1892 wieder die erste Sitzung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Hegelmaier. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Errichtung eines Gewerbegerichts für die hiesige Stadt, Errichtung eines städt. Arbeitsamts, Fortsetzung der Botenhalbhahn, eventuelle Stadtbauplanänderung an der Fischergasse. Ein äußerst seltener Fall in Gemeinderatssitzungen ist heute eingetreten, es sind Zuhörer erschienen, ferner ist auch die „Schwäb. Tagwacht“ in Stuttgart durch einen Berichterstatter vertreten. Mit Ausnahme der Gemeinderäte Schmidt, Härle und Haack (als entschuldigt) sind sämtliche Mitglieder des Kollegiums bei Eröffnung der Sitzung anwesend. Es herrscht vor derselben eine etwas gedrückte Stimmung. O.B.M. Hegelmaier eröffnet um 9 Uhr die Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzungen gelangt zur Verlesung. O.M. Rosenkranz wird bei seinem Eintreten von dem Oberbürgermeister sehr freundlich mit Händedruck begrüßt. O.B.M. Hegelmaier teilt bei einem den Friedhof betreffenden Punkt des Protokolls mit, daß es in einer der nächsten Sitzungen notwendig sein wird, die Benützung des neuen Leichenhauses obligatorisch zu machen. Nach Verlesung des Protokolls und Genehmigung desselben wird, wie üblich, mit der Tagesordnung und zwar mit Bekanntgabe des Resultats von Brennholzverkäufen begonnen. O.M. Haag erbitet sich das Wort zur Geschäftsordnung. O.B.M. Hegelmaier: Da wollen wir die Geschäftsordnung herausnehmen. Der O.B.M. verliest dieselbe und es geht daraus hervor, daß O.M. Haag erst am Schluß der Sitzung das Wort erhalten kann. Es wird dann mit der Tagesordnung fortgefahren. Dem bisherigen Stadtschultheißenamtsverweser Heyd wird ein mehrwöchentlicher Urlaub bewilligt und ihm der Dank für seine pflichterfüllende Thätigkeit als Vertreter des Stadtschultheißenamts ausgesprochen. O.M. Haag giebt seine Erklärung nach Erledigung der Tagesordnung um 1/4 11 Uhr ab. Dieselbe lautet: „Ich habe im Auftrag einer überwiegenden Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderats zu erklären, daß sie ihre Entlassung aus dem Kollegium beim O. Oberamt nachsuchen werden.“ O.B.M. Hegelmaier: Ich würde einen derartigen Schritt außerordentlich bedauern und ich glaube durchaus nicht, daß irgendwelche Gründe dafür gegeben sind. Im übrigen ist die Zeit jetzt schon so weit vorgeschritten, daß ich bitten muß, daß die Herren die Sache einfach zurückstellen. Sowohl im Interesse der Stadt als in unserem eigenen, halte ich eine derartigen Schritt durchaus nicht für angezeigt und würde ihn persönlich außerordentlich bedauern. Was die früheren Vorgänge anbelangt, so wiederhole ich, daß sie von meiner Seite aus vollständig vergessen sind und ich persönlich auch gar nicht mehr darauf zurückkommen werde, was früher sich abgespielt hat. Ich bitte, daß die Herren die Sache sich nochmals überlegen und ich schließe hiemit die Sitzung. O.M. Kittler: Ich habe noch um das Wort gebeten. O.B.M. Hegelmaier: Ich kann jederzeit die Sitzung schließen, ich halte es nicht für angezeigt, daß wir die Sache erörtern. Ich werde dieselbe auf die nächste Tagesordnung setzen. O.M. Kittler macht auf die Geschäftsordnung aufmerksam, wonach Gegenstände die nicht auf der Tagesordnung stehen, am Schluß der Sitzung vorgebracht werden können. O.B.M. Hegelmaier: Gewiß, aber er mache auf das Verwaltungsbeditt aufmerksam, nach welchem der Vorsitzende jederzeit berechtigt ist, die Sitzung zu schließen. Die Zeit sei jetzt soweit vorgeschritten, daß er nicht im Sinne habe, in eine Verhandlung einzutreten, die sich persönlich zuspitzen könnte; er erkläre die Sitzung für geschlossen. O.M. Kittler: Ich konstatiere: O.B.M. Hegelmaier unterbricht Redner unter der Unruhe der Versammelten und erwidert, Herr Kittler werde in nächster Sitzung Gelegenheit zu einer Aussprache finden. Nach der vierstündigen Verhandlung sei er überhaupt etwas angegriffen und könne die Sache nicht mehr mit der nötigen Aufmerksamkeit folgen. Der Oberbürgermeister erhebt sich und die Gemeinderäte verlassen den Sitzungssaal.

U l m, 31. Mai. Die Beschwerde des Schächters Bernheim gegen eine Verhaftung wurde vom Landgericht abgewiesen. Die Verdachts-

gründe, daß Bernheim der Mörder sei, haben sich so sehr gehäuft, daß vom Untersuchungsrichter bereits die Voruntersuchung gegen ihn eingeleitet ist.

U l m, 31. Mai. Gestern Abend fuhren drei junge Leute in einem Nachen auf der Donau. In der Nähe der Trakmühle fiel der Nachen um und zwei der Insassen ins Wasser. Der dritte hatte schon vorher den Nachen verlassen. Einer der beiden konnte sich durch Schwimmen retten, während der andere, der 19 Jahre alte Kaufmann Eduard Regelmann, Sohn des verst. Regierungsregistrator Regelmann, erkrankt. Die Leiche desselben wurde bis jetzt nicht aufgefunden.

Deutsches Reich.

S p a n d a u, 30. Mai. Heute Nachmittag 2 Uhr fand auf dem Hamburger Bahnhof ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem von Berlin kommenden Güterzug statt. Mehrere Wagen wurden schwer beschädigt; 3 Personen vom Fahrpersonal und 3 Reisende wurden schwer verletzt.

A u s J n o r a z l a w (Posen) wird gemeldet: In die Nicolaischule schlug während des Unterrichts der Blitz; es entstand große Aufregung, doch wurde Niemand verletzt.

Ausland.

P a r i s, 29. Mai. Die Höhenzüge um Belfort sind mit Schnee bedeckt. Auch auf allen Bergen des Dauphiné ist, wie aus Grenoble gemeldet wird, Schnee gefallen. Sogar in der Ebene schneite es; teilweise fiel Hagel. Die Temperatur ist allenthalben abnorm niedrig. Die Rebe hat an mehreren Orten gelitten.

— Am Donnerstag abend suchte sich in **W i e n** ein 12jähriger Schulknabe im Donaukanal zu ertränken. In einem zurückgelassenen Briefe giebt er schlechte Behandlung seitens seiner Mutter als Ursache an.

R o m, 31. Mai. Gestern Abend 10^{3/4} Uhr explodirte mit starkem Knall eine Bombe auf der Fensterbrüstung des Erdgeschosses in dem Seitenflügel des Justizpalasts, der nach der Straße Divino amore gelegen ist. Niemand wurde verletzt. Der sachliche Schaden ist gering. Die Behörden und eine zahlreiche Menschenmenge eilten herbei.

R o m, 31. Mai. Gestern Abend um 11 Uhr ist eine zweite Bombe auf einer Fensterbrüstung des Erdgeschosses im Kriegsministerium explodirt, ohne erheblichen Schaden anzurichten.

R o m, 31. Mai. Die Morgenblätter sprechen die Meinung aus, die gestrigen Bomben seien gelegt worden, um gegen die Verurteilung des Abg. De Felice und seiner Genossen zu protestiren.

S o f i a, 30. Mai. Gegen 6 Uhr versammelte sich die Regierungspartei auf dem Kathedralplatz, um Stambulow ihr Vertrauen auszubringen. Gleichzeitig begab sich eine starke Gruppe von der Opposition nach dem Regierungspalais, dessen Thüren schnell geschlossen wurden. Beide Parteien begegneten sich und es entstand eine heftige Schlägerei. Die von der Opposition gaben einige Revolvergeschüsse ab, wobei eine Person verwundet wurde, dann ergriffen sie die Flucht. Die Anhänger des Kabinetts hielten eine Versammlung auf dem Platz vor dem Regierungspalais, zogen vor das Wohnhaus Stambulows und brachten diesem eine große Ovation. Stambulow hielt eine längere Rede.

S o f i a, 31. Mai. Die „Agence Balcanique“ meldet von gestern 10 Uhr abends: Die allgemeine Aufregung nimmt zu, die Umgegend des Palais und das Wohnhaus Stambulow's wurden mit Truppen besetzt. Als Demonstranten gegen das Palais sich bewegten, wurden sie von Kavallerie zerstreut. Der Kriegsminister Petrow erschien am Fenster und forderte namens des Prinzen die Menge auf, die Demonstrationen zu unterlassen. Die Straßenbewegung ist sehr lebhaft. Reitende Gendarmen war wiederholt gezwungen, die Menge zu zerstreuen. Der Polizeipräsident wurde ausgepöfien. Unter den Demonstranten befinden sich vornehmlich Studenten und Sozialisten.

S o f i a, 31. Mai. Die Lage ist durch die gestrigen Straßenkumgebungen und Zusammenstöße ernst geworden, die Lösung der Krise erschwert.

— Ein **a u s t r a l i s c h e r M i n i s t e r** scheint nicht auf Rosen gebettet zu sein. Der Premier von Neu-Süd-Wales empfängt australischen Blättern zufolge, beinahe täglich anonyme Briefe, die ihn mit Mordanschlägen bedrohen. Der „Sydney Telegraph“ enthält folgende Notiz: „Es mag diese anonymen Narren interessieren, zu hören, daß der Premier eine Sammlung kleiner, aber außerordentlich scharfer Revolver besitzt und daß er nie ausgeht, ohne eines oder mehrere dieser Dinge in die Tasche zu stecken.“ — Probatum est!

— **A u s K a l k u t t a**, 28. Mai wird gemeldet: Verheerende Ueberschwemmungen sind in Kulu im Nordosten des Bundesstaats vorgekommen. Bei Chark-Kupri stürzte ein Abhang in den Fluß und bildete einen Damm über denselben. Als dieser später brach, ergoß sich die ungeheure Wassermasse über die Ebene. Ganze Dörfer wurden weggeschwemmt. Es sollen 200 Menschenleben zu Grunde gegangen sein.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 3. Juni. 2. Trinitatis
Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer **F i n d h**.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar **B a u m a n n**.
Sonntagschule in allen Klassen.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 3. Juni 1894.
Vorm. 9 Uhr.